

## Schulungsprogramm FAMOSES

### **Epileptische Kinder verlassen den sicheren Hafen. FAMOSES – ein Schulungsprogramm für Kinder mit Epilepsie und ihre Eltern**

Epilepsie als chronische Erkrankung kann die Betroffenen und ihre Familien erheblich belasten. Viele Kinder und Jugendliche erleben einen Anfall als Kontrollverlust und reagieren nicht selten mit Angst, einem Vermeidungs- und Rückzugsverhalten. Die Eltern fürchten beim ersten Anfall oft um das Leben ihres Kindes. Soziale Isolation, Stagnation der Entwicklung und Beeinträchtigung des Selbstwertgefühls sind häufige Folgen.

Verschiedene Studien zeigen, dass bei den Betroffenen oft Wissenslücken und Fehlinformationen bestehen. Oft wissen sie nur wenig über Ablauf und Erscheinungsbild der Anfälle oder über den Zweck und die Notwendigkeit der medikamentösen Therapien.

Für epileptische Kinder und deren Eltern wurden deshalb zwei modulare Schulungsprogramme konzipiert, die unter anderem zur Wissensvermittlung, zur Förderung eines besseren Krankheitsverständnisses und zur Stärkung der Eigeninitiative beitragen sollen.

FAMOSES basiert im Grundkonzept auf dem bestehenden Epilepsie-Schulungsprogramm für Erwachsene (MOSES = **m**odulares **S**chulungsprogramm **E**pilepsie) und wurde den Bedürfnissen von Familien (FAMOSES = modulares Schulungsprogramm Epilepsie für **F**amilien) angepasst.

Das Programm besteht aus Arbeits- und Lesematerial für Kinder und Eltern. Es gibt medizinisch orientierte Module wie „Basiswissen“, „Diagnostik“ und „Therapie“. Ausserdem enthält das Programm psychosoziale Module wie „Leben mit Epilepsie“, in dem unter anderem die Angst vor dem Anfall, die Anpassung der täglichen Lebensgewohnheiten an die Krankheit etc. besprochen werden.

Die Didaktik im „Kinderprogramm“ wird dabei an die Bedürfnisse der Altersgruppe zwischen 7 und 12 Jahren angepasst. Die Kinder begeben sich mit den Trainern auf eine virtuelle Schiffsreise. Ziel dieser Reise ist, das Steuer auf dem Lebensschiff selbst in die Hand zu nehmen.

Das Schulungsprogramm wird in der deutschsprachigen Schweiz in Zusammenarbeit mit der ParEpi, der Elternvereinigung epileptischer Kinder, seit 2005 angeboten.